

WA 12.6.96

**Sieger beim Gemeindefeuerwehrtag:**

# Hanstedt & Schierhorn

kai/t Nindorf. Alle Feuerwehren der Samtgemeinde Hanstedt waren mit wenigstens einer Wettkampfgruppe dabei, als gestern beim Hanstedter Gemeindefeuerwehrtag in Nindorf die Besten ermittelt wurden. Der Sieger bei den Wehren, die mit tragbaren Spritzen ausgerüstet sind, wurde Schierhorn vor Nindorf und Ollsen. In der Gruppe der Wehren mit Löschfahrzeugen siegte Hanstedt I vor Hanstedt II und Quarrendorf II.

Gastgeber Nindorf und die Wehren aus Brackel, Egestorf und Hanstedt waren mit jeweils zwei Gruppen erschienen. Die zweiten Vertretungen bildeten zumeist ältere Feuerwehrleute, die gern noch ein-

mal dabeisein wollten. Sie wußten: Gegen die schnelleren Jungen haben wir nur wenig Chancen. Um so überraschender war das gute Abschneiden mancher Älterer. Da machten sich Erfahrung und gute Übersicht bemerkbar.

So sah es auch Heinrich Bennecke, der stellvertretende Gemeindebrandmeister. Er hatte sich in die zweite Wettkampfgruppe seiner Heimatwehr Egestorf einreihen lassen, weil ihm das Mitmachen Spaß bereitete.

20 Gruppen kämpften auf der Wiese am Ortsrand von Nindorf um die Siegerpokale in den beiden Gruppen. Die Wehren der einen Gruppe sind mit Tragkraftspritzen ausge-

rüstet, die Wehren der anderen mit Löschfahrzeugen, die einen direkten Antrieb der Pumpe liefern.

Auch acht Jugendmannschaften nahmen an den Wettbewerben teil. Schierhorn und Brackel waren mit jeweils zwei Teams dabei. Der Sieger: Quarrendorf

Schnelligkeit ist das eine, das gefordert wird. Dabei geht es nicht um Minuten oder Sekunden wie beim Ernstfall, sondern um Zehntelsekunden. Noch wichtiger ist die fehlerfreie Ausführung des Wettbewerbes. Fehler, die von den einzelnen Mitgliedern gemacht werden, sind durch Schnelligkeit nicht auszugleichen.



**HEISSE FAVORITEN** beim Hanstedter Gemeindefeuerwehrtag (der WA berichtete) war die Freiwillige Feuerwehr Schierhorn, die mit einer TS-Gruppe gestartet war. Mit einer Superzeit und ohne Strafpunkte ließ sie dann auch tatsächlich Nindorf und Ollsen hinter sich (Bild rechts). Der Motor bei den Jugendwehren blieb kalt. Um Teilnehmer und Ausrüstung nicht zu gefährden, wurde zwar ein Schlauch an eine Motorspritze angekuppelt (Bild links), das Wasser lieferte aber das Tanklöschfahrzeug der Hanstedter Wehr.

kai/Fotos: kai